

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstumm- und Gehörlosenhilfe
Band: 52 (1958)
Heft: 15-16

Rubrik: Etwas für Alle

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ETWAS FÜR ALLE



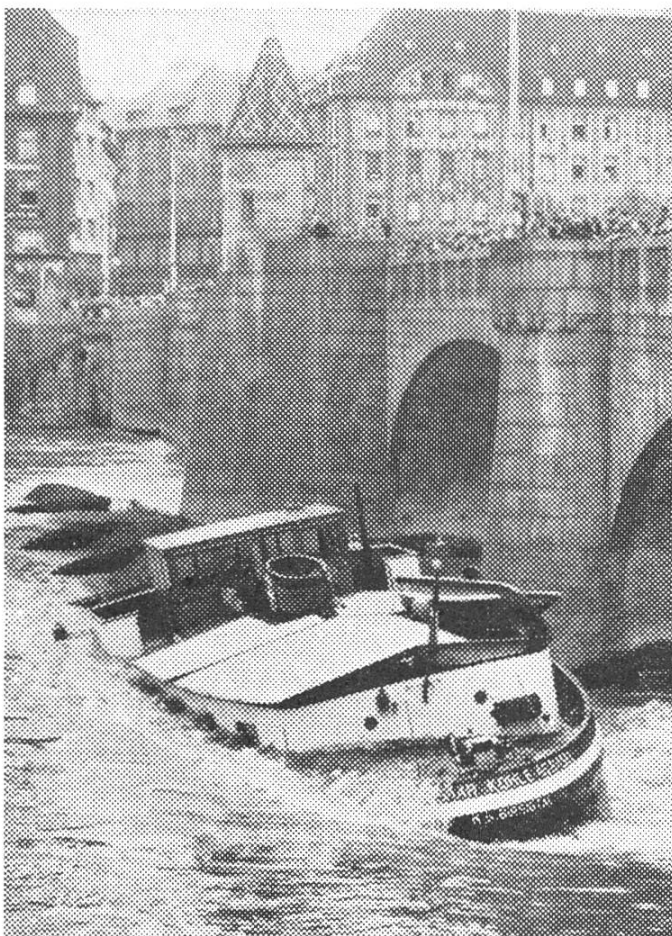
Herausgegeben vom Schweiz. Taubstummlehrer-Verein

Wie man ein versunkenes Schiff wieder flott macht

Es war am Freitag, den 4. Juli. Durch das Regenwetter der vergangenen Tage führte der Rhein viel Wasser. Die Strömung war sehr groß. Mühsam kämpfte sich das Motorschiff «Birsigtal» rheinaufwärts. Es war vollbeladen mit Koks. Es wollte seine Ladung im Auhafen löschen.

Schon war es unter den beiden Brücken, der Dreirosenbrücke und der Johanniterbrücke, durchgefahren. Bei der Mittleren Brücke wurde die Strömung des Wassers stärker. Die Mittlere Brücke hat fünf Pfeiler und ist die älteste Brücke Basels.

Zentimeter um Zentimeter schiebt sich das Schiff zwischen zwei Pfeilern stromaufwärts. Die Motoren laufen auf Hochtouren. Kaum



ist die «Birsigtal» unter der Brücke durchgefahren, da setzt ein Motor aus. Der Kapitän gibt dem Matrosen sofort den Befehl, die Anker in den Rhein zu lassen. Der Matrose rennt an den Bug des Schiffes. Schon fallen die schweren Anker auf den Flußgrund. Können sie das Schiff halten? Nein, die Strömung ist zu stark. Das Schiff treibt flußabwärts. Jetzt geht alles blitzschnell. Das Wasser dreht das Schiff ab, und mit einem lauten Krach schlägt die «Birsigtal» breitseits an den Pfeilern auf. Durch den Schlag fällt der Matrose ins Wasser. Er versucht zu schwimmen. Die Fluten reißen ihn mit. Wo ist er jetzt? Man sieht ihn

nicht mehr. Da taucht er wieder auf. Schon versinkt er wieder.

Inzwischen hat sich die Unglücksbotschaft in Windeseile in der kommt das Polizeiboot dahergefahren. Es gelingt der Polizei, den Matrosen aus dem Wasser zu ziehen. Der Mann ist verletzt und muß in Spitalpflege gegeben werden.

Und was ist inzwischen mit dem Schiff geschehen? Wie eine Stau-mauer staut es den reißenden Rhein. Schon beginnt das Wasser in das Schiff zu fließen. Es fängt an zu sinken. Zuerst versinkt der Bug des Schiffes im Strom. Es schaut nur noch die Fahnenstange heraus. Auf dem Heck des Schiffes stehen der Kapitän, seine Frau und sein kleines Kind. Das Schiff sinkt immer weiter in den Fluten. Aber da kommt Hilfe. Matrosen auf einem Personenschiff haben das Unglück beobachtet. Sofort kommen sie mit ihrem Schiff zur gesunkenen «Birsigtal». Sie legen ein Brett auf das Wrack (= gesunkenes Schiff). Die Kapitänsfamilie steigt auf das Personenschiff. Sie ist gerettet.

Inzwischen hat sich die Unglücksbotschaft in Weideseile in der Stadt herumgesprochen. In Scharen kommen die Leute an den Rhein und wollen die «Birsigtal» anschauen. Die Polizei muß die obere Brückenseite absperren. Kann die Brücke dem furchtbaren Druck des Wassers standhalten?

Das Wasser ist sehr stark. In der Sekunde flossen an jenem Freitag 1800 Kubikmeter Wasser den Rhein hinunter. Wieviel Liter sind das? Ein Kubikmeter Wasser enthält 1000 Liter. Ein Liter Wasser ist ein Kilo schwer. Nun können wir die ungeheure Kraft des Wassers ausrechnen.

Zum Glück haben die Pfeiler gehalten. Die Brücke ist durch den Aufprall des Schiffes nicht einmal beschädigt worden.

Was soll man jetzt mit dem Schiff tun? Das Wrack versperrt den andern Schiffen den Weg zum Auhafen. Kein Schiff kann mehr in den basellandschaftlichen Hafen hinauffahren. Der Auhafen ist blockiert. Das ist noch der größere Schaden als die ganze «Birsigtal» mit ihrer Ladung Koks, die 1 200 000 Franken wert ist. Darum muß das Schiff so rasch als möglich aus dem Weg geräumt werden. Aber wie? Soll man es sprengen? Durch die Sprengung kann aber die Brücke beschädigt werden. Das ist zu gefährlich.

Ein großer Kran hat den Koks in den Rhein geworfen. Er hat das Schiff geleert. Wer muß die Ladung bezahlen? Die Versicherungsgesellschaft. Nachher hat man das Wasser aus dem Schiff gepumpt. Ein Taucher hat das Loch im Schiff zugestopft. Ganz langsam hob sich das Schiff. Mit starken Drahtseilen konnte man die «Birsigtal» ans Ufer ziehen. Die Rettungsarbeit dauerte anderthalb Wochen.

ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Aargau. Sonntag, den 3. August, Besuch der Saffa in Zürich. Wer mitkommen will, löst ein Billett Zürich einfach. In der Saffa abgestempelt, gilt es auch für die Rückfahrt. Jeder Teilnehmer löst die Eintrittskarte in der Ausstellung selber. (Die Bestellung eines Kollektivbilletts für Bahn oder Ausstellung ist zu umständlich.) Besammlung am Haupteingang der Saffa von 13.30 bis 13.45 Uhr. Wer schon am Morgen in die Ausstellung geht, kommt um 13.30 Uhr zum Sammelplatz. Ich fahre in Turgi um 12.02 Uhr ab, bin in Zürich um 12.40 Uhr, und warte auf dem Hauptbahnhof auf die Schnellzüge von Aarau und Brugg her (Zürich an 13.08 beziehungsweise 13.15 Uhr). Pfr. Frei

Baselstadt und Baselland. Anfang September Photokurs «Mehr Freude durch bessere Aufnahmen», für Gehörlose, in der Klubschule Migros, unter Leitung von Herrn Walz. Für Anfänger und Fortgeschrittenere. Schriftliche Anmeldungen bis 20. August an K. Strub, Bäumlhofstraße 420, Riehen, der auch weitere Auskunft erteilt.

Basel. Kollektivbillett nach St. Gallen, Fr. 18.—. Anmeldeschluß und Bezahlung: Samstag, den 9. August, abends, im Calvinzimmer, oder über das Postscheckkonto V 12702 Taubstummenbund Basel. Sammlung der Teilnehmer am 23. August um 13 Uhr direkt auf Perron 3 SBB. Abfahrt 13.19 Uhr.

Für den Geh. V. H.: H. Schoop, für den T. B. B.: K. Fricker

Baselland, Gehörlosenverein. Die angemeldeten Teilnehmer am Schweiz. Gehörlosentag in St. Gallen lösen am 23. August selber das Retourbillett von daheim nach Basel. Das genaue Reiseprogramm wird Euch per Post zugestellt. Kollektivbillett ab Basel mit den Baselstädtern. Reservierter Wagen. Basel SBB Perron 3 ab 13.19 Uhr. Bitte frühzeitig erscheinen und den Anordnungen der Reiseleiter Folge leisten. K. Strub

Bern. Abfahrt zum Schweiz. Gehörlosentag in St. Gallen Samstag, den 23. August, ab Bern 11.28 Uhr. Die Gehörlosen von Burgdorf, Herzogenbuchsee und Langenthal besteigen den Zug um 11.48, 12.02 und 12.10 Uhr. Wer sich bereits in St. Gallen angemeldet hat, aber noch nicht für das Kollektivbillett, kann dies noch bis 11. August tun bei Alfred Bacher, Wylerfeldstraße 54, Bern.

Thun, Gehörlosenverein. Zusammenkunft Sonntag, den 10. August, um 15.30 Uhr, im «Alpenblick», Thun. Vorgängig Besuch des Gottesdienstes im Kirchgemeindehaus. Austeilung der Reiseprogramme für den Gehörlosentag in Sankt Gallen. Reisetilnehmer bitte vollzählig erscheinen! Der Vorstand

Zürich. Anmeldungen für ein Kollektivbillett zum Gehörlosentag in St. Gallen nimmt bis 15. August entgegen: Fritz Aebi, Albisstraße 103, Zürich 38. Abfahrt in Zürich nach St. Gallen Samstag, den 23. August, um 14.39 Uhr. Rückfahrt ab St. Gallen Sonntag, den 24. August, um 20.34 Uhr. Wer jedoch zu einer andern Zeit (früher oder später) in St. Gallen abfahren will, der nehme ein Kollektivbillett mit Einzelrückreise. Bei der Anmeldung ist gleichzeitig für das Billett einzuzahlen auf Postscheckkonto VIII 16519 Gehörlosen-Krankenkasse Zürich Fr. 9.10, mit Einzelrückreise Fr. 10.85. — Wer aber erst am Sonntag nach St. Gallen zu reisen wünscht, wendet sich an Arnold Meierhofer, Zürich 43, Adolf-Lüchinger-Straße 80. Abfahrt um 6.51 Uhr.

Zürich, Gehörlosen-Sportverein. Freie Zusammenkunft im «Sihlhof», Samstag, den 9. August, ab 20 Uhr. Kommt alle kameradschaftlich zum Stammtisch! Ausführliche Programme für den Gehörlosentag in St. Gallen sind am Stammtisch erhältlich. — Der Fußball-Terminkalender für die erste Runde erscheint am 1. September an dieser Stelle. Der Vorstand

Zürich, Katholischer Gehörlosen-Gottesdienst am 10. August im Gesellenhaus, Wolfbachstraße 15, Zürich (mit Tram 3, 5, 8 oder 9 bis Pfauen). Ab 8 Uhr Beichtgelegenheit. 9 Uhr heilige Messe mit Predigt und Kommunionempfang. Gemeinsames Frühstück, anschließend Film oder Lichtbilder. Vikar Brügger

Zürich, Gehörlosen-Pfarramt. Die reformierten Gehörlosen-Gottesdienste vom 23./24. August fallen aus wegen des Schweiz. Gehörlosentages. — Bei schönem Wetter Bergtour auf den Hausstock am 23./24. August.

Zürichsee-Gruppe der Gehörlosen. Samstag/Sonntag, den 6./7. September. Wochenende im Tristel ob Elm. Anmeldungen bis spätestens 25. August an Eugen Weber, Männedorf. Näheres am 1. September in der «GZ». — Sonntag, den 28. September, Kegelnachmittag im Restaurant «Hoffnung», Männedorf. Näheres am 15. September in der «GZ». Der Obmann: E. Weber

Meisterschaftsschießen der schweizerischen Gehörlosen

am 7. September 1958 in Sion

Beginn um 8 Uhr: Je 10 Schüsse in allen drei Stellungen auf die Zehnerscheibe. Distanz 300 m.

12 Uhr Ende Feuer, 13 Uhr Mittagessen, 15 Uhr Rangverkündung und Preisverteilung.

Einschreibengebühr Fr. 7.—. Preis des Mittagessens Fr. 6.—, zahlbar auf dem Platze.

Besammlung im «Hôtel de la Gare», Sion. Schießstand Cible de Sion.

Anmeldungen bis 25. August 1958 an André Héritier, Präsident des «Flèche sportive des Silencieux valaisans», St-Germainé Savièse.

La Flèche sportive des Silencieux valaisans

Weitere Bekanntmachungen

Krankenpflegekurs, verbunden mit frohen Ferientagen	Seite 231
Kurs für Pädo-Audiologie	Seite 231
Schweiz. Gehörlosentag in St. Gallen	Seite 233

Der Platzmangel

zwang den Redaktor, die meisten Anzeigen auf das Wesentliche zu kürzen. Man schreibe so, als ob man für jeden Buchstaben bezahlen müßte.